

# CORONA

## UND DER GLOBALE SÜDEN

Warum die Pandemie globale und gerechte Antworten braucht.

Das MISEREOR-Faktenpapier

---

<b>GESUNDHEIT UND IMPFSTOFF-ZUGANG</b>	<b>01</b>
<b>POLITISCHE, SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN</b>	<b>06</b>
<b>MISEREOR-ARBEIT IN DER PANDEMIE</b>	<b>07</b>
<b>FORDERUNGEN AN DIE BUNDESREGIERUNG</b>	<b>08</b>

---

### GESUNDHEIT UND IMPFSTOFF-ZUGANG



#### GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT

1966 erkannten die UN-Vertragsstaaten körperliche und geistige Gesundheit als Menschenrecht an. Entsprechend sind alle Regierungen verpflichtet, das Recht auf Gesundheit zu schützen, allen Menschen Zugang zu ausreichender Gesundheitsversorgung zu ermöglichen und Benachteiligungen besonders marginalisierter Gruppen zu überwinden. Dies gilt auch in der Corona-Krise, in der das Recht auf Gesundheit aktuell massiv gefährdet ist.



## BESONDERS HOHES RISIKO DURCH COVID-19 IM GLOBALEN SÜDEN

COVID-19 bedroht Menschen im Globalen Süden besonders stark. Bereits vor Corona waren die Gesundheitssysteme dort aufgrund unzureichender materieller, finanzieller und personeller Ausstattung weniger leistungsfähig. In der Pandemiesituation werden sie nun besonders stark und schnell überlastet. Zudem wird die Corona-Pandemie bleibende Spuren an den Gesundheitssystemen hinterlassen, da weltweit mehr als 115.000 Arbeiter\*innen aus medizinischen und Pflegeberufen an einer Covid-19-Infektion gestorben sind. Arme Bevölkerungsgruppen und Menschen in besonders prekären Lebenssituationen wie Krieg, Flucht und Naturka-

## RÜCKSCHRITTE IM KAMPF GEGEN ANDERE KRANKHEITEN

In der COVID-19-Pandemie wurden in vielen Ländern des Globalen Südens aufgrund von Überlastungen im Gesundheitswesen und ausbleibenden Impfstoff- und Medikamentenlieferungen Routineimpfungen und Standardbehandlungen ausgesetzt. Zudem meiden viele Menschen aus Angst vor einer Ansteckung den Gang zum Gesundheitszentrum. In der Folge gab es dramatische Rückschritte im Kampf gegen

## DIE PANDEMIE KANN NUR GLOBAL ÜBERWUNDEN WERDEN

Die Corona-Pandemie wird erst dann kein schwerwiegendes Problem mehr für die globale öffentliche Gesundheit darstellen, wenn die große Mehrheit der Menschen auf der Welt mit einem nachhaltig wirksamen und sicheren Impfstoff geimpft ist oder Zugang zu einer heilenden Behandlung hat. Im Kampf gegen die Pandemie gilt der Grundsatz: **„Niemand ist sicher, bis alle geschützt sind.“**

tastrophen haben zudem ein höheres Infektionsrisiko und ein erhöhtes Risiko, schwer an Corona zu erkranken und zu sterben.

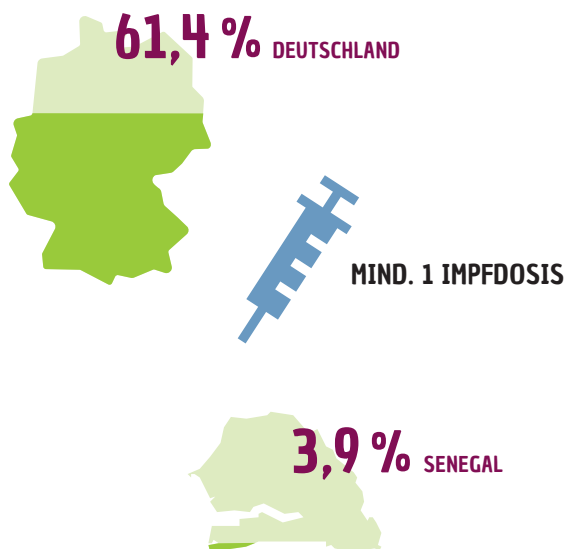
### Bleibende Lücken:

**115.000**

ARBEITER\*INNEN AUS  
MEDIZINISCHEN UND PFLEGEBERUFEN



Tuberkulose, Malaria und weitere Krankheiten. So wurden u.a. die Behandlungen von Menschen mit HIV/Aids zeitweise ausgesetzt. Auch die Gesundheitsversorgung für Mütter und Kinder verschlechtert sich in vielen Ländern gravierend. All das führt jährlich zu zusätzlichen Todesfällen in Millionenhöhe.



## IM GLOBALEN SÜDEN FEHLT ES AN IMPFSTOFF GEGEN COVID-19

Bislang konnten bei weitem nicht genügend Produktionskapazitäten aufgebaut werden, um den weltweiten Bedarf an Corona-Impfstoff zu decken. Auch Mitte 2021 bleiben zu wenige Länder und Unternehmen in der Lage, Impfstoffe zu produzieren. Insbesondere im Globalen Süden fehlt es dadurch an Impfstoff zur Eindämmung von COVID-19 – mit fatalen gesundheitlichen, wirtschaftlichen und sozialen Folgen.

Quellen: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1203308/umfrage/impfstoffabdeckung-der-bevoelkerung-gegen-das-coronavirus-nach-laendern/> und <https://ourworldindata.org/covid-vaccinations> August 2021

## MEDIZINISCHE INFRASTRUKTUR SCHAFFEN

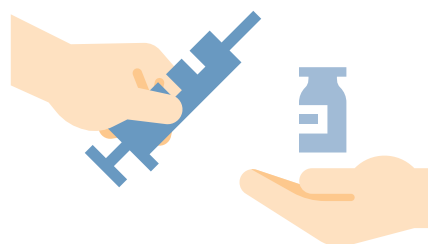
Neben dem Impfstoff selbst erfordert das Impfen gegen COVID-19 auch hinreichende technische Voraussetzungen. Der Impfstoff von BioNTech/ Pfizer z. B. muss zum Teil bei Minus 70 Grad

Celsius gelagert werden. In einigen Ländern des Globalen Südens fehlen entsprechende Technologien zum Transport und zur Lagerung – und müssen dementsprechend bereitgestellt werden.

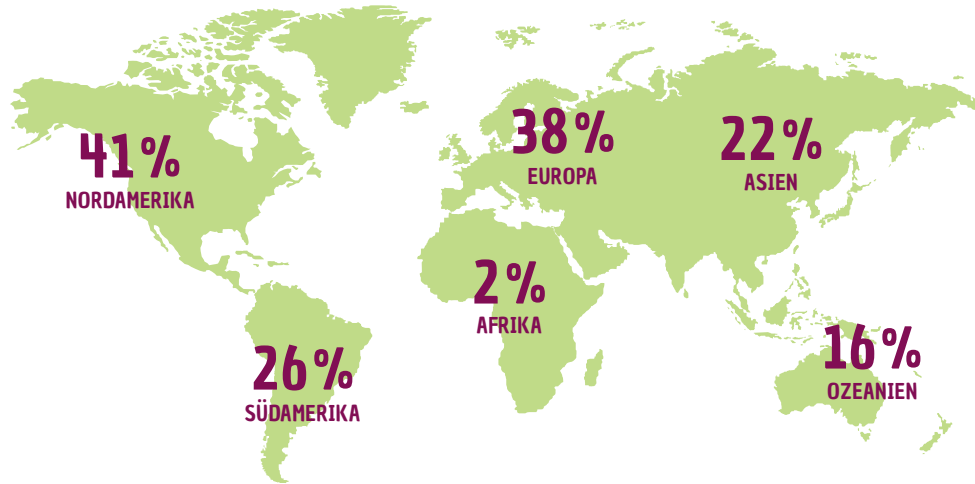
## UNGLEICHE VERTEILUNG: IMPF-NATIONALISMUS

Der Zugang zu Vakzinen war im Frühjahr 2021 weitgehend ein Exklusivrecht reicher Staaten. Z. B. sicherten sich nur zehn reiche Länder, darunter Deutschland, 76 % der im Frühjahr 2021 global verfügbaren Impfdosen. Das hat Auswirkungen bis heute. Während im Sommer 2021 in Deutschland erste Impfdosen vernichtet werden, verfügen vor allem die wirtschaftlich ärmsten Länder über viel zu wenig Impfstoff. Entsprechend bleibt die Impfquote dort sehr niedrig und in vielen Staaten ist noch nicht einmal das Krankenhauspersonal mit direktem Kontakt zu Covid-19-Patient\*innen geimpft. So könnte es noch Jahre dauern, bis endlich flächendeckend geimpft werden kann.

**10** LÄNDER HABEN SICH 76%  
DER IMPFSTOFFE GESICHERT  
Frühjahr 2021



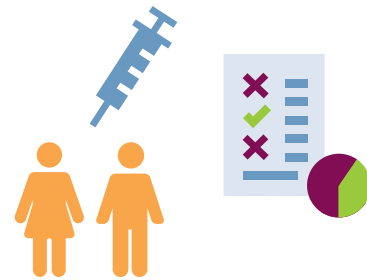
## Anteil der Personen, die mindestens eine Dosis eines COVID-19-Impfstoffs erhalten haben



Quelle: Our World in Data, Daten vom 22. Juni 2021

## GETESTET IM GLOBALEN SÜDEN

Menschen im Globalen Süden spielen eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Impfstoffe, viele klinische Prüfungen wurden im globalen Süden durchgeführt. Das heißt ohne die Bereitschaft der dortigen Freiwilligen wäre die Zulassung der Impfstoffe erst deutlich später erfolgt.



### Preise pro Impfdosis

MODERNA

12-16,50 US\$  
USA

37 US\$  
KOLUMBIEN

PFIZER/  
BIONTECH

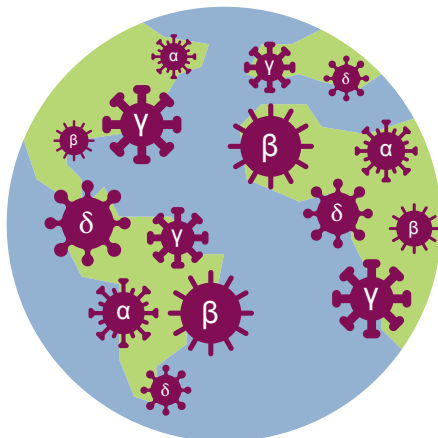
6,75 US\$  
AFRIKANISCHE UNION

28 US\$  
ISRAEL

## PHARMAUNTERNEHMEN: FOKUS AUF PROFIT TROTZ ÖFFENTLICHER FÖRDERUNG

Die schnelle Entwicklung der Corona-Impfstoffe war auch das Ergebnis jahrzehntelanger, überwiegend öffentlich finanzierter Grundlagenforschung. In der akuten Krise trug öffentliche Förderung in einer Gesamthöhe von circa 100 Milliarden US\$ wesentlich dazu bei, dass die neuen Impfstoffe in Rekordzeit die Zulassungsreife erlangten. Dennoch besitzen wenige Pharmafirmen ein Monopol auf Produktion und Vermarktung. Deshalb werden die Impfstoffdosen an den Höchstbietenden verkauft, anstatt gemäß dem epidemiologisch-humanitären Bedarf nach Impfstoff-Zugang für alle Menschen verteilt zu werden. Während die Produktionskosten der mRNA-Impfstoffe auf 1,18 US\$ bis 2,85 US\$ für eine Dosis geschätzt werden, zahlen Staaten bis zu 24-mal so viel.

Quelle: The Peoples Vaccine: POLICY BRIEF The Great Vaccine Robbery  
Pharmaceutical corporations charge excessive prices for COVID-19 vaccines while rich countries block faster and cheaper route to global vaccination.

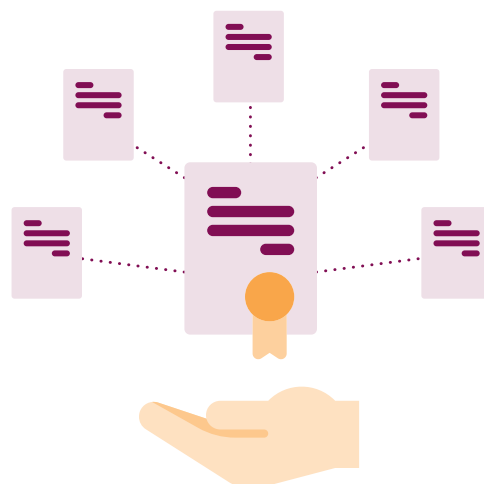


## IMPF-UNGERECHTIGKEIT GEFÄHRDET UNS ALLE

Das zu geringe Impfstoffangebot im Globalen Süden sowie die unzureichenden Test-, Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten gefährden auch den Globalen Norden. Denn solange sich das Corona-Virus in vielen Regionen des Globalen Südens nahezu ungehindert ausbreiten und dabei immer neue Mutationen ausbilden kann, ist die Entstehung von Varianten, die den bislang entwickelten Impfschutz umgehen und möglicherweise noch ansteckender oder folgenschwerer sind, nur eine Frage der Zeit.

## GLOBALES ÖFFENTLICHES GUT: TEMPORÄRE AUFHEBUNG DES PATENTSCHUTZES

Monopolstrukturen, Profitausrichtung und die beschränkten Produktionskapazitäten der Patentinhaber stehen der weltweiten Impfstoff-Versorgung aller Menschen im Weg. Nur die Anerkennung der Corona-Impfstoffe als „globales öffentliches Gut“ (UN-Generalsekretär António Guterres) zur Überwindung humanitärer Katastrophen und eine zumindest temporäre Aufhebung des Patentschutzes gewährleisten einen gerechten, weltweiten Impfstoff-Zugang, indem dadurch mit Hilfe von Technologietransfer die Produktionskapazitäten ausgeweitet und Preise reduziert werden können.



## PATENTSCHUTZAUSSETZUNG IST RECHTLICH VERTRETBAR



Die temporäre Aussetzung des Patentschutzes der Corona-Impfstoffe dient der Förderung der öffentlichen Gesundheit und der Sicherung des umfassenden Zugangs zu Medikamenten und anderen medizinischen Produkten. Sie steht somit im Einklang mit den WTO-Regelungen zum Schutz des geistigen Eigentums und insbesondere der Erklärung von Doha.

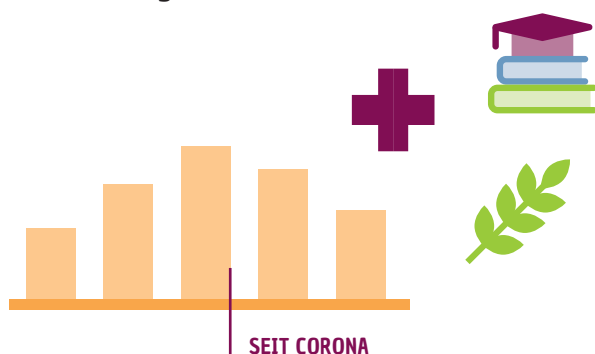
## POLITISCHE, SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN

### DIE PANDEMIE TRIFFT DEN GLOBALEN SÜDEN BESONDERS

Auch die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen von Corona treffen die Menschen im Globalen Süden besonders dramatisch. In vielen ärmeren Ländern haben die notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie, z. B. drastische Lock-

downs, Millionen Menschen ihrer Lebensgrundlage beraubt und durch fehlende soziale Abfederung zu einer drastischen Verschärfung von Armut und Hunger geführt. Die Corona-Pandemie hat soziale Ungleichheiten weltweit so nochmals verschärft.

#### Entwicklungsziele:



### RÜCKSCHRITTE BEIM ERREICHEN NACHHALTIGER ENTWICKLUNGSZIELE

Die Folgen der Pandemie führen im Globalen Süden zu dramatischen Rückschritten in allen Entwicklungsbereichen, vor allem bei der Bekämpfung von Armut und Hunger sowie der Sicherung von Gesundheitsversorgung und Bildung. Dadurch **steht zu befürchten, dass die Zahl der Hungertoten um Millionen steigt und Kinderarbeit zunimmt.**

Quelle: FAO, IFAD, UNICEF, WFP and WHO. 2021. The State of Food Security and Nutrition in the World 2021.

### BESORGNISERREGENDE POLITISCH-SOZIALE FOLGEN DER PANDEMIE

In mehr und mehr Ländern des Globalen Südens missbrauchen Regierungen Corona-Maßnahmen zu politischen Zwecken und schränken Menschenrechte massiv ein: Kontaktbeschränkungen werden gezielt gegen Andersdenkende und Minderheiten eingesetzt, sozialen Protesten wird mit brutaler Gewalt begegnet und Menschen in Strafanstalten wird rechtlicher und humanitärer Beistand verwehrt. Testungen werden gezielt zur Stigmatisierung und Diskriminierung benutzt und gefährdeten Gruppen vorenthalten. Gesundheitliche Versorgung von Men-

schen mit chronischen Erkrankungen, z. B. HIV, wird wissentlich unterbrochen. Zudem hat sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen in der Pandemie weltweit drastisch zugenommen.



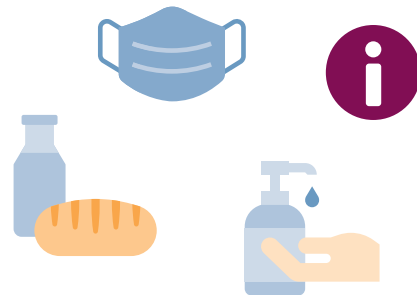
## MISEREOR-ARBEIT IN DER PANDEMIE

In der Pandemie hat MISEREOR im engen Dialog mit seinen Partnerorganisationen die Projektarbeit umfassend angepasst und flexibilisiert. Das Missionsärztliche Institut Würzburg, Kooperationspartner im Bereich Gesundheit, leistet dabei umfassende fachliche Begleitung. Logistisch unterstützt die

MISEREOR verbundene Beschaffungsorganisation BEGECA. So konnten wir in über 400 laufenden Projekten die Prävention und den Schutz vor COVID-19 verbessern, Bildungschancen erhalten, Menschenrechte schützen und die Arbeitsfähigkeit unserer Partnerorganisationen sichern.

### CORONA-HILFE

- Information und Aufklärung
- Härtefallmaßnahmen zur Linderung unmittelbarer Not (z. B. Grundnahrungsmittel)
- Masken, Hygiene, Desinfektion



### UNTERSTÜTZUNG ZUR AUFRECHTERHALTUNG GESUNDHEITSPROJEKTE

- u. a. Sauerstoffversorgung, medizinischer Bedarf, Schutzkleidung, Hygieneartikel
- pandemie-spezifische Fachberatung
- Fahrzeuge
- Ausrüstung und Infrastruktur zur Teilnahme an nationalen Impfkampagnen (z. B. Kühlgeräte)

STARKE PARTNER



Missionsärztliches Institut Würzburg  
 Katholische Fachstelle für internationale Gesundheit

... mehr Gesundheit  
 in der Einen Welt.

## WELTWEIT: 927 MASSNAHMEN ZUR CORONA-HILFE

**25,2** MILLIONEN EURO  
HILFSVOLUMEN GESAMT  
Stand: Juli 2021



## FORDERUNGEN AN DIE BUNDESREGIERUNG

Um die Corona-Pandemie global möglichst schnell zu kontrollieren und letztlich zu überwinden, fordert MISEREOR von der Bundesregierung:

- Gesundheitssysteme weltweit stärken
- Zugang zu Impfstoffen, Tests und Medikamenten für alle Menschen weltweit
- Befristete Aussetzung von Patentrechten und Unterstützung des Technologietransfers, um die Kapazitäten der Impfstoffproduktion zu erhöhen
- Mehr Impfstoffdosen spenden, sodass medizinisches Personal und Risikogruppen in allen Ländern weltweit schnell geimpft werden können

Weitere Informationen und Kontakt:  
<https://www.misereor.de/corona>  
[info@misereor.de](mailto:info@misereor.de)

**GERECHT  
IST KLÜGER**